**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 25 (1909)

**Heft:** 34

**Rubrik:** Verschiedenes

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

**E. Beck**
**Pieterlen bei Biel-Bienne**
Telephon Telephon
*Telegramm-Adresse:*
**PAPPBECK PIETERLEN.**
Fabrik für
**Ia. Holzzement** **Dachpappen**
**Isolirplatten** **Isolirteppiche**
**Korkplatten**
und sämtliche **Theer- und Asphaltfabrikate**
**Deckpapiere**
roh und imprägniert, in nur bester Qualität,
zu billigsten Preisen. 1314 u

Entwurf ausgearbeitet, der demnächst dem Landrate unterbreitet werden wird.

**Wasserwesen auf Braunwald.** (Korr.) Der Einführung der allgemeinen Wasser- und Hydrantenversorgung auf Braunwald stehen ungeahnte Schwierigkeiten im Weg, indem betreffend Expropriation der Gewässer, resp. des Plattenbaches, auf erfolgte Ausschreibung von fast allen Liegenschaftsbesitzern beim Regierungsrat des Kantons Glarus Einsprachen erhoben worden sind. Am 9. und 10. November fand nun die Probe des Wasserzusammenhanges und der Ablaufstellen des Plattenbaches mit Fluorescin statt. Die vom Regierungsrat bestellten Experten, die Herren Prorektor Oberholzer, Kantonschemiker Dr. Becker, und Kantonsingenieur Blumer, teilten die Quellen auf Braunwald in drei Gruppen ein, von denen die Beobachtungen von Mitgliedern der Kommission vorgenommen wurden. Die Beobachtung der Marglenquelle besorgte der Abwart des kantonalen Laboratoriums. Wichtig bei diesen Beobachtungen ist auch die Mitwirkung der Interessenten, da sonst für die zahlreichen Stellen, wo ein Zutagetreten des Wassers vermutet wird, das aufgebotene Personal bei weitem nicht ausreichen würde. Sobald das Wasser eine gelblich-grüne Färbung zeigt, ist sofort eine Probe in ein sauberes Gefäß aufzunehmen, zu verschließen und den Experten oder später der Regierungskanzlei Anzeige zu machen. Bei der großen Zahl von Interessenten ist in Braunwald jedermann auf den Ausfall des Versuches gespannt. Während die einen behaupten, das grüne Wasser werde gar nirgends erscheinen, wollen die andern schon an allen Ecken und Enden grüne Brunnen fließen sehen. Besonders sicher, daß etwas zum Vorschein komme, scheinen die Interessenten am Milzischwändibach zu sein, wo es an aufmerksamen Wachtposten nicht fehlen wird, während in gegen den Brummbach zu gelegenen Bergen die Frauen und Kinder teilweise die Wassergschaui werden übernehmen müssen. Die Braunwald-Korporation ihrerseits hätte am liebsten den Nachweis, daß heute das versiegte Plattenbachwasser für ein und allemal verloren, versunken und vergessen sei.

**Heizungs-Installation.** In der Pfarrkirche St. Michael in Zug wird gemäß Beschluß der Kirchgemeindeversammlung eine Heizanlage installiert werden, wofür die Gemeinde einen Kredit von 7000 Fr. bewilligte. Die Betriebskosten inklusive Wartung belaufen sich auf 400 Fr. jährlich. Mit der Ausführung der Installation wurde die Firma Drevel & Lebigre in Paris, Filiale Basel, beauftragt.

**Ein Gaswerk im Birsigtal.** Durch die Einrichtung eines Gaswerkes im Birstal sind auch die Bewohner des Birsigtales darauf aufmerksam geworden, und es werden nun in allen Gemeinden Stimmen laut, daß auch das Birsigtal, die Gemeinden Bottmingen, Oberwil, Therwil, Ettingen sich zu einem gleichen Unternehmen entschließen sollten. Man hört von den Abonnenten des Birstales nur eine Stimme des Lobes über das helle Licht und hauptsächlich über das Koch-Gas. Es hat sich daher ein Initiativkomitee gebildet, um die Sache weiter zu fördern.

## Verschiedenes.

**Feuerwehrwesen im Kanton Glarus.** (Korr.) Die Feuerwehr Niederurnen hat die Kollaudation ihrer neuen Spritze vorgenommen. Dieselbe hat die Probe glänzend bestanden, sowohl in Leistungsfähigkeit als möglichst leichter Handhabung, wofür dem Lieferanten die beste Zufriedenheit ausgedrückt werden kann.

Die Geräte-Kompletierung des Leiternkorps der Freiwilligen Feuerwehr Glarus soll im kommenden Jahr vorgenommen werden. Es ist die Anschaffung einer neuen Leiter geplant.

## Literatur.

**Die gewerbliche Fortbildungsschule.** Zeitschrift für die Interessen der fachlichen und allgemeinen gewerblichen Fortbildungsschulen. Schriftleiter: Rudolf Mayerhöfer, Direktor der fachlichen Fortbildungsschule für Orgel-, Klavier- und Harmoniumbauer in Wien. Verlag von A. Pichlers Witwe & Sohn, Wien V. Jährlich 10 Hefte in Lexikon-Oktav. Preis für den Jahrgang K. 7.— für die Länder des Weltpostvereines. Probenummern kosten- und postfrei.

Inhalt des 9. Heftes: Ein Vorschlag zu gesicherter, defizitloser Deckung des personalen und des sachlichen Jahreserfordernisses der gewerblichen Fortbildungsschulen bei Rücksichtnahme auf die erhöhten (10 K.) Unterrichtsbezüge. Von Oberlehrer Franz Soucek, Leiter der gewerblichen Fortbildungsschule in Brandau (Böhmen). — Bedeutung des Fachzeichenunterrichts für die berufliche Ausbildung. Von Direktor Emanuel Bayr, Leiter der fachlichen Fortbildungsschule für Tischler, Wien, VI. Grasgasse 5. — Der Eisenbeton. Von Ferd. Strauß, Fortbildungsschullehrer in Wien. — XXXVII. Bericht des Wiener Fortbildungsschulrates über seine Wirksamkeit im Schuljahr 1907/08. Wien 1909. Verlag des Wiener Fortbildungsschulrates. — Aus dem Wiener Fortbildungsschulrate. — Schulangelegenheiten. — Lehrlingsfürsorge. — Personalnachrichten. — Verband zur Förderung des fachlich gewerblichen Fortbildungsschul-

**Soeben ist erschienen:** [3888
**Schweizer. Gewerbekalender 1910**
**Taschen-Notizbuch für Handwerker und Gewerbetreibende**
**Ehrendiplom (höchste Auszeichnung)**
Kantonale bernische Gewerbe-Ausstellung in Thun.
Empfohlen vom Schweizer. Gewerbeverein.
Der Schweizer. Gewerbe-Kalender dient sowohl als Taschen-Schreibkalender, wie als praktisches Hilfsbuch in jeder Stunde des Tages für Meister, Arbeiter und Lehrlinge aller Berufsarten.
**Preis:** In Leinwandeinband **Fr. 2.50,** in Leder **Fr. 3.—.**
Zu beziehen durch jede Buchhandlung und Papeterie, sowie durch die
**Buchdruckerei Büchler & Co. in Bern.**

GEWERBEMUSEUM
WINTERTHUR